

1980. SILLER, HELMUT: *Die Magnesitwirtschaft Österreichs*. X u. 305 S., 102 Abb., 66 Tabellen.

In der internationalen Magnesitwirtschaft nimmt Österreich seit langem eine wichtige Stellung ein, sind doch die vier auf diesem Sektor tätigen heimischen Gesellschaften mit ihren Erzeugnissen zu rund 90% exportorientiert. Technische Veränderungen in der Stahlherstellung und konjunkturelle Schwankungen auf dem Weltmarkt haben aber in den letzten zwei Jahrzehnten starke negative Rückwirkungen gehabt. Von 11 Magnesitabbauern des Jahres 1963 sind in Österreich derzeit nur mehr fünf in Betrieb.

Der Verfasser hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine umfassende Gesamtdarstellung der österreichischen Magnesitwirtschaft mit allen ihren Veränderungen der letzten Zeit zu verfassen. Zu diesem Zweck hat er einerseits die umfangreiche Spezialliteratur einschließlich der Geschäftsberichte herangezogen, andererseits aber auch mit Hilfe von Fragebogen sowie durch mündliche Erhebungen und Besichtigungen ein sehr detailliertes Material erfassen und auswerten können.

Die Arbeit geht von den allgemeinen Lagerstättenbedingungen sowie der Technologie der Gewinnung und Verarbeitung von Magnesit aus und befaßt sich anschließend mit der geschichtlichen Entwicklung und den strukturellen Veränderungen des Magnesitbergbaues in Österreich ebenso, wie mit der Stellung der Magnesitindustrie in den letzten zwanzig Jahren.

In einem weiteren Hauptteil der Arbeit werden die einzelnen Unternehmen und ihre Betriebe unter allen wirtschaftlichen und technischen Aspekten eingehend analysiert und die Einflüsse auf ihre Standortgemeinden untersucht.

Die Schlußkapitel befassen sich mit den internationalen Verflechtungsstrukturen, besonders mit der Stellung der österreichischen Magnesitwirtschaft auf dem Weltmarkt sowie mit dessen allgemeiner Entwicklung.

Die umfang- und inhaltsreiche Arbeit ist gewissenhaft und exakt ausgeführt und mit Anschauungsmaterial reich ausgestattet.